

Ideen zum St.-Martinsfest

LACHEN
LEBEN
LERNEN

seit 1959
BACKWINKEL

www.backwinkel.de

Laterne basteln

Eine eigene Laterne ist für jedes Kind ein Highlight.

Pro Laterne brauchen Sie:

- einen Luftballon
- Kleister und eine Schale
- Transparentpapier
- einen Laternenstab mit elektrischer Leuchte
- ein Gefäß, z. B. ein leeres Gewürzgurkenglas als Halterung während des Kleisterns
- eine Nadel

So funktioniert:

Das Basteln ist kinderleicht. Planen Sie 3 Tage Trocknungszeit für den Kleister ein. Pusten Sie den Ballon auf die gewünschte Größe auf und verknoten Sie ihn. Positionieren Sie den Ballon nun mit dem Knoten nach unten auf dem leeren Glas. Tauchen Sie Stücke aus Transparentpapier in Kleister und kleben Sie sie in mehreren Schichten auf den Ballon. Sparen Sie dabei den Bereich um den Knoten herum für den Laternenstab aus. Wenn der Ballon nach 3 Tagen gut getrocknet ist, stechen Sie am Knoten mit der Nadel hinein und entfernen die Hülle vorsichtig. Um den Laternenstab zu befestigen, stechen Sie mit der Nadel zwei Löcher rechts und links neben die Öffnung.

Verschenken Sie ein selbst gemachtes Windlicht

In der dunklen Jahreszeit freuen sich viele Menschen über bunte Lichter. Sammeln Sie z. B. leere Marmeladen-, Honig-, Obst- und Gemüsegläser. Dekorieren Sie die Gläser mit den Kindern z. B. mit:

- Transparent-, Seiden- oder Krepppapier
- Servietten oder Geschenkpapier
- Federn
- Glitzer oder buntem Sand
- Lametta, Samtbändern oder Geschenkband
- gepressten Blumen, Gräsern oder Blättern
- Glasmalfarbe

Ideen zum St.-Martinsfest

Stutenkerle oder Brezel backen

Ob Stutenkerl oder Martinsbrezel – jede Region feiert anders, aber zu einer gelungenen St.-Martinsfeier gehört süßes Gebäck.

Zusammen backen ist ein Riesenspaß. Rezept für ca. 8 gluten- und laktosefreie Stutenkerle (Natürlich können Sie daraus auch Brezel formen.)

Das brauchen Sie:

750 g glutenfreies Mehl
1 Würfel Frischhefe
2 TL Zucker
2 TL Salz
400 ml lauwarmes Wasser
300 g laktosefreier Quark
4 EL Rapsöl

So wirds gemacht:

Mischen Sie Mehl, Zucker und Salz in einer Rührschüssel. Drücken Sie eine Mulde in das Gemisch und bröseln Sie die Hefe hinein. Geben Sie das lauwarme Wasser auf die Hefe und vermengen Sie sie mit etwas Mehl. Lassen Sie diesen Vorteig ca. 15. Minuten gehen, bevor Sie den Quark und das Öl zufügen und alles gut miteinander verkneten. Decken Sie die Schüssel ab und lassen Sie den Teig ca. 30 Minuten ruhen.

Streuen Sie nun etwas Mehl auf die Arbeitsplatte, geben Sie den Teig darauf und kneten Sie ihn mit der Hand kräftig durch. Teilen Sie den Teig in etwa 8 gleich große Stücke. Kneten Sie alle Teigstücke zu länglichen Formen mit einem abgerundeten Ober- und Unterteil. Drücken Sie den oberen Teil für den Kopf rechts und links etwas ein. Schneiden Sie den unteren Teil für die zwei Beine ein. Auf Höhe des Oberkörpers schneiden Sie rechts und links schräg ein. So entstehen die beiden Arme. Drücken Sie die beiden Arme auf dem Bauch etwas zusammen. Als Augen nutzen Sie z. B. Rosinen.

Verteilen Sie die Stutenkerle auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche und decken Sie sie noch einmal ab, bis der Backofen auf 180 °C Umluft vorgeheizt ist. Backen Sie die Stutenkerle ca. 20 Minuten. Prüfen Sie nach ca. 15 Minuten unbedingt das Ergebnis, denn je nach Ofen kann die Backzeit schon einmal variieren. Nach dem Abkühlen heißt es guten Appetit.

Ideen zum St.-Martinsfest

LACHEN
LEBEN
LERNEN

seit 1959
BACKWINKEL

www.backwinkel.de

Sankt Martin und der Bettler – ein Theaterstück aufführen

Bringen Sie mit Ihren Kindern den Grundgedanken der Nächstenliebe und der Empathie auf die Bühne, indem Sie die Geschichte von Sankt Martin und dem Bettler gemeinsam nachspielen. Nutzen Sie das Lied »Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind«. Kinder, die keine der Rollen übernehmen möchten, gestalten Requisiten mit oder begleiten die Szene mit diesem Lied als Chor.

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind (Volkslied Ende 19. Jh., Volksweise, Ende 19. Jh.)

Liedtext:

1. Strophe

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
ritt durch Schnee und Wind,
sein Roß das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut:
sein Mantel deckt' ihn warm und gut.

2 Strophe

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
»O helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!«

3 Strophe

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Roß stand still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'
den warmen Mantel unverweilt.

4 Strophe

Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five staves of music with lyrics underneath. The lyrics are: 1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch Schnee und Wind, sein Roß das trug ihn fort geschwind. Sankt Mar - tin ritt mit leichtem Mut: sein Mantel deckt' ihn warm und gut.

Ideen zum St.-Martinsfest

LACHEN
LEBEN
LERNEN

seit 1959
BACKWINKEL

www.backwinkel.de

Lieder und Geschichten zu Sankt Martin

Machen Sie es sich zusammen mit Ihren Kindern gemütlich, lesen Sie mit ihnen Geschichten zu Sankt Martin, singen Sie Lieder, schauen Sie sich Bilder an – und reden Sie darüber:

- Was ist das Besondere an Sankt Martin?
- Warum haben so viele Leute den Bettler ignoriert?
- In welchen Momenten schaut man heute lieber weg, obwohl man helfen sollte, und was sind die Gründe (Diskriminierung, Beleidigung, Belästigung)? Was bedeutet Zivilcourage? Was hätten Ihre Kinder an der Stelle von Sankt Martin getan? Haben die Kinder eigene Erlebnisse zu berichten?
- In welchen Situationen ist ein Mensch in Not und was sind die Gründe? Welchen Menschen sollte man helfen, und wie am besten? Inwiefern unterscheidet sich die Definition von Not und Armut in verschiedenen Ländern?
- Warum wollte Sankt Martin das Amt des Bischofs nicht haben und was bedeutet das eigentlich, welche Aufgaben hat man da?
- Was ist überhaupt ein Mönch, wie und wo leben Mönche, wie viele gibt es in Deutschland? Und gibt es auch weibliche Mönche?
- Aus welchen Gründen ging man früher ins Kloster, und warum macht man es heute, vielleicht auch nur für ein Wochenende der Auszeit? Gibt es etwas Ähnliches auch in anderen Kulturen?